

BUNNY LAKE

THE LATE NIGHT TAPES

www.monkeymusic.at/bunny-lake.php

Inspiziert von dunklen Postpunk-Platten und sleazy Discotracks, futuristischem R'n'B und alten Horrorfilmscores, beschreitet der Electropop von BUNNY LAKE höchst eigene Wege. Es ist Musik, die sich nicht schämt, glamourös, sexy und eingängig zu sein. Gleichzeitig verleugnen BUNNY LAKE-Songs nie den Abgrund, der hinter hedonistischen Eskapaden lauert. Ganz im Gegenteil. Da wo Stimmungen kippen, Euphorie zu Melancholie mutiert, wo das Unschuldige auf das Abgefuckte und Pink auf Schwarz trifft, da wird es für BUNNY LAKE erst spannend.

"Widersprüche ziehen uns an, sowohl in der Popkultur als auch im wirklichen Leben", erklären Sänger und Mastermind Christian Fuchs und sein musikalischer Partner Dr. Nachtstrom. "Das spiegelt sich zum einen in unseren Inhalten wieder, da geht es nämlich meist um Situationen und Menschen, die uns gleichzeitig faszinieren und abstoßen. Aber auch unser Sound lebt von Gegensätzen. Was für manche unterkühlt wirken mag, birgt mehr Leidenschaft in sich als zuerst angenommen wird."

Entscheidender Input kommt für den "Post-Industrial-Casanova" (Time Out Magazine) Fuchs und Dr. Nachtstrom (Mego Records) dabei von befreundeten Kollaborateuren. Die junge Glamqueen Suzy On The Rocks, die durch einen Zufall zur BUNNY LAKE-Posse stieß, nimmt auch live als Sängerin eine zentrale Rolle ein. Der Wiener Electro-Godfather Gerhard Potuznik aka GD Luxxe (Ersatz Audio, Tigerbeat6, Chicks On Speed) produzierte und mixte nicht nur das Debütalbum "The Late Night Tapes", er wurde zum zusätzlichen Bandmitglied im Hintergrund.

Von einer Reise durch die Nacht erzählt dieses Album, mit allen Höhen und Tiefen, ausschweifenden Momenten, einsamen Augenblicken, ungesunden Obsessionen. Pumpende Four To The Floor-Stücke sind da mit dabei, beeinflusst von Exkursionen in Wiener Clubs. Gespenstische Balladen. Dreckige Rock'n'Roll-Hommagen. Und nicht zuletzt eine Coverversion des Drogendisco-Klassikers "White Horse", inklusive Boogie-Piano. Die New Yorker Underground-Ikone J.G. Thirlwell (aka Foetus) fügt sich mit düsteren Spoken Word-Vocals perfekt in diesen Late Night-Soundtrack. Der Fotograf Raphael Just schuf die Coverfotos im Stil klassischer Rockfotografie der Sixties.

Zum wichtigen Umfeld gehört auch die Wiener Agentur Super Fi, die für den eleganten Webauftritt zuständig ist. Mit den New Yorker Visual-Artists Suk & Koch wurde in Brooklyn ein mitreißendes Video zum Track "All That Sex" gedreht. Ein Song der übrigens auf der letzten FM4-Soundselection gefeatured wurde und auch on air bei dem Sender rotierte. *"Derzeit ist es ja etwas unschick von einem Kollektiv zu sprechen",* meint Christian Fuchs. *"Aber das ist uns herzlich egal, weil wir diese freie Art der Zusammenarbeit extrem genießen und starre Bandstrukturen meiden".* Von einem präventösen, durchgeplanten Designer-Projekt ist BUNNY LAKE jedenfalls meilenweit entfernt. *"Bei uns geht es um Freunderlwirtschaft im positiven Sinn. Um einen Haufen Freaks, die sich künstlerisch - und auch sonst - zusammen austoben."*

Willkommen in der Welt von BUNNY LAKE. Bang your head and shake your booty.

PS: Eine Vinyl-12" mit Remixen von Christopher Just, DJ Glow und Marflow ist in Planung.

BUNNY LAKE
Universal / monkey.
VÖ: 24.03.2006

BANDMITGLIEDER
Christian Fuchs (voc., lyrics)
Dr. Nachtstrom (music, prod.)
Suzy on the rocks (voc.)
Christof Baumgartner (Live-Bass)

www.bunnylake.net

Kontakt: georg.rosa@monkeymusic.at, Tel.:01-522 58 64-7

gefördert von **ÖST.MUSIKFONDS**